

Haushalt 2023 – 06.12.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Kolleginnen und Kollegen im MGR;

der Haushalt 2023 ist in gewohnt sachlicher Weise und jenseits großer Meinungsverschiedenheiten im HFA auf- und vorbereitet worden. Natürlich steht auch dieser Haushalt unter besonderen Vorzeichen, die seit längerer Zeit unser Leben bestimmen, auch in der Kommune. Auf diese veränderten Rahmenbedingungen muss auch die Haushaltsplanung reagieren.

Die CSU-Fraktion hat sich in Abstimmung mit dem Kämmerer sehr intensiv mit dem Haushaltsentwurf befasst. Ich werde mich in meinen Ausführungen auf Haushaltseckpunkte konzentrieren und auch einige grundsätzliche Dinge ansprechen.

a) Haushaltsvolumen

Mit einem Volumen von rd. 54 Mio. € hat Eckental wieder einen Rekordhaushalt. Die Vorjahressumme wird erneut überschritten.

Die Investitionsquote liegt erneut über 32 %; das ist in einer wirtschaftlich angespannten Zeit ein wichtiges Signal auch an die örtliche Wirtschaft.

b) Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze sind Grundlagen für das örtliche Steueraufkommen. Sie liegen seit Jahren konstant bei 330 bzw. 380 v.H.

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt der Markt nicht auf die Idee, an dieser Steuerschraube zu drehen. Auch das ist ein wichtiges Signal für die gemeindlichen Steuerzahler.

c) Zuführungsbetrag

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Überschuss in Höhe von rd. 3,8 Mio. € ab. Dieser Betrag wäre noch erheblich höher, wenn sich die Energiekostenexplosion nicht ergeben hätte.

Die gesetzliche Mindestzuführung wird um ein Vielfaches überschritten. Die sog. „freie Spitze“ als Basis für die Finanzierung der Investitionen liegt bei rd. 3 Mio. €.

Das sind klare Zeichen dafür, dass Eckental sparsam und wirtschaftlich haushaltet. Viele andere Gemeinden träumen in der heutigen Zeit von einer solchen Ausgangslage.

Ein überragender Betrag ist natürlich das Aufkommen aus der Einkommensteuerbeteiligung mit über 11 Mio. €. Dieser Betrag wird von den Eckentaler Bürgerinnen und Bürgern aufgebracht; auch dafür dürfen wir durchaus dankbar sein.

d) Verschuldung

Der diesjährige Haushalt geht von einer rechnerischen Kreditaufnahme in Höhe rd. 2,66 Mio. € aus.

Das ausgeprägte handwerkliche Geschick unseres Kämmerers wird dafür sorgen, dass die faktischen Zahlen davon ganz erheblich abweichen werden – und zwar nach unten.

Es ist ein Zeichen der finanziellen Stabilität, dass die Verschuldung des Marktes seit dem Jahr 2013 kontinuierlich zurückgeht. Aus der Gesamtverschuldung von rd. 4,7 Mio. € errechnet sich eine Prokopfverschuldung von 321,00 € pro Einwohner. Dieser Wert liegt unter der Hälfte des Landesdurchschnittes. Auch das kann man mit finanzieller Stabilität bezeichnen.

e) Kreisumlage

Der Markt Eckental unterstützt in diesem Jahr den Landkreis ERH mit rd. 8.850 Mio. €. Damit wird z. B. auch der Neubau eines weiteren Landratsamtes mitfinanziert.

Andererseits trägt der Markt Eckental überproportional Aufwendungen aus der Betreuung ausländischer Mitbürger. Ich verweise dazu auf den Schul- und Kindergartenbereich.

Ein politischer Auftrag für unsere Damen und Herren Kreisräte besteht wohl darin darauf zu achten, dass das solidarische Denken im Landkreis nicht zu einem Ungleichgewicht führt.

f) Thema Klimaschutz

Kommunale Haushaltsplanungen haben die Besonderheit, immer wieder unter unterschiedlichen Vorzeichen zu stehen. Energie und

Klimaschutz sind aktuelle Themen, die sich auch im Haushalt 2023 niederschlagen. Dies zeigt sich z. B. durch den Bau kommunaler PV-Anlagen, durch die Förderung privater Maßnahmen oder durch den ENP.

Verbale Beiträge, die Gemeinde würde in diesen Bereichen zu wenig tun, haben nur ein schwaches sachliches Fundament.

g) Fraktionsanträge

Den Pfeffer der jährlichen Haushaltsberatungen bieten natürlich die Fraktionsanträge. Das war auch in diesem Jahr so. Die diesjährige Besonderheit liegt darin, dass alle Fraktionen Anträge zumindest teilweise durchgebracht haben.

aa) Das Lieblingsgerät des Kollegen Bachmayer, ich meine sein Notstromaggregat, war bereits im Verwaltungsentwurf enthalten.

bb) Die PV-Stecker der FW-Fraktion werden über die Erhöhung eines schon enthaltenen Ansatzes möglich.

cc) Die Grundidee des SPD-Antrages zu Wohnmöglichkeiten war bereits im Entwurf der Verwaltung berücksichtigt.

Was diesen Antrag angeht, möchte ich einen ganz wichtigen Punkt völlig wertneutral hinzufügen:

Noch in keinem Jahr sind in Eckental so viele neue Wohnungen entstanden wie im Jahr 2022. Da sind auch viele EOF-geförderte Wohnungen dabei, die insbesondere finanziell schwächere Personen tangieren.

Diese, ich meine erfreuliche, Entwicklung wurde von der politischen Gemeinde schon auch mitgesteuert.

dd) In die gemeindlichen Beleuchtungen wird die LED-Technik einziehen. Ich möchte aber schon anmerken, dass im Regelfall LED-Leuchten erst dann eingebaut werden, wenn die alten Leuchten ersetzt werden müssen.

ee) Mit dem Antrag der CSU/JU wird die Wegeverbindung zwischen Frohnhof und Stöckach nachhaltig verbessert. Auch das ist ein wichtiger Aspekt.

- ff) Bezeichnend war natürlich der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen mit einem Finanzaufwand von rd.1,9 Mio €. Fundierte Deckungsvorschläge waren natürlich kein Antragsinhalt. Weitere Besonderheit: In den Haushaltsberatungen wurden die Betragsansätze dann gravierend zurückgefahren.

Das ist mehr als seltsam. Das zeigt, dass es am sachlichen Fundament des Antrages fehlte. So geht das nicht.

Gleichwohl wurden die einzelnen Antragspunkte nicht fundamental abgelehnt. Bei den Themen Flutvorsorge, Solaranlagen auf gemeindlichen Gebäuden sowie das Förderprogramm für PV-Anlagen gab es Konsenslösungen.

Ich bin gespannt auf das finale Abstimmungsergebnis. Mit der Ablehnung von Fraktionsanträgen wird sich die Ablehnung der Haushaltssatzung bestimmt nicht glaubhaft und schon gar nicht verantwortungsvoll begründen lassen.

Finanzplan – Investitionsprogramm

In der HFA-Sitzung vom 22.11.2022 stand das anstehende Investitionsprogramm bis zum Jahr 2026 im Fokus. Aus diesen Zahlen ergibt sich ein jährlicher Investitionsbedarf von teilweise weit über 10 Mio. €. Insbesondere im KiTa- und Schulbereich, bei der Abwasserbeseitigung sowie bei Erschließungsmaßnahmen stehen immer noch große Herausforderungen vor uns. Das Schloss Büg und die Forther Hauptstr. 47 kommen natürlich noch hinzu. Vor uns stehen riesige finanzielle Aufgaben, die ein hohes Maß an Haushaltsverantwortung, an Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit erfordern. Für teure Schaufensteranträge, das muss man einmal klar ansprechen, besteht da überhaupt kein Raum.

Wir müssen uns dieses riesige Aufgabenpotential einmal in unser Bewusstsein und in unsere Verantwortung rücken und unser politisches Tun und Handeln auch daran ausrichten.

Grundsätzliches

Der Nürnberger Alt-OB Ulrich Maly hatte in der NZ vom 18.11.2022 einen sehr beeindruckenden Gastkommentar zu den Problemen der kommunalen Finanzen geschrieben. „Wir haben ein Problem mit Soll

und Haben – wir sollten, aber wir haben nicht“. Das war die Kernaussage - damit ist eigentlich das gesamte Universum der Kommunalfinzen ausgesagt. Der Kommentar ist wirklich lesenswert - Respekt, Uli Maly.

Wo liegen unsere eigentlichen Probleme ??

- a) Nach unserer Verfassung sind die Gemeinden für alles zuständig, was nicht anderen Ebenen zugeschrieben ist. Da wird beispielsweise in Berlin ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung fundamntiert – die praktische Umsetzung wird den Gemeinden übertragen. Ein großer Kostenanteil und der Verwaltungsaufwand bleiben bei den Gemeinden hängen.

Die Generationenaufgaben „Verkehrswende/Klimaschutz“ führen auch bei den Kommunen zu finanziellen Herausforderungen. Auch das sind nicht unbedingt kommunale Kernaufgaben.

Da stimmt was nicht – im Besonderen passt die Subsidiarität nicht.

- b) Vielen gesetzlichen Vorschriften und Maßgaben fehlt über den vermeidbaren Bürokratismus hinaus auch das „Augenmaß“, teilweise auch die Vernunft. Das muss in der Landes- und Bundespolitik gelöst werden.

Beispiele:

- aa) Kostenansatz von rd. 600.000 € für den Rückbau eines Tiefbrunnens - schwindelerregend
- bb) Die Kosten der Abwasserbeseitigung explodieren jedes Jahr neu. Das liegt ganz eindeutig an den vielen staatlichen Vorschriften, die von den Kommunen umzusetzen sind, z.B. die turnusgemäßen Kanalbefahrungen.
- cc) Viele technische Vorgaben im kommunalen Bauwesen kann sich eigentlich nur ein „kommunaler Millionär“, und die gibt es kaum, leisten.
- dd) Viele kommunale Einrichtungen, ich denke da beispielhaft an die Schulen, die Horte und an die KiTas, werden inzwischen im überzogenen „XXL-Format“ gebaut. Für die Betreuung braucht man dann neben zig Wartungsverträgen auch noch einen Gebäudeingenieur – der bisherige Hausmeister reicht nicht mehr aus. Und dann fehlt noch das Personal für diese Einrichtungen.

Ein Umdenken würde da nicht unbedingt schaden.

Haushaltsverantwortung

Auch der diesjährige Haushalt ist wieder einmal mit großer Fachkenntnis und Kompetenz aufbereitet worden. Diese Aufbereitung ging weit über die nackten Haushaltszahlen hinaus; die künftige Finanzentwicklung unserer Gemeinde war ein ganz wichtiger Punkt.

Herr Maier, im Namen der CSU-Fraktion unsere Anerkennung, unseren Respekt und unseren Dank für diese wiederum meisterhafte Arbeit. Ihre Zuarbeiterinnen Frau Kohlmann und Frau Lobenhofer sowie Ihr Kämmergeiteam sind in diesen Dank ausdrücklich einbezogen.

Nun genießt unser Kämmerer im MGR eine hohe Wertschätzung und das völlig zu Recht. Wie bringt man denn diese Wertschätzung eigentlich zum Ausdruck ?

Wohl nicht dadurch, die fundierte Arbeit des Kämmerers bei der finalen Entscheidung mit fadenscheinigen Begründungen abzulehnen.

Seien wir daher gespannt, ob denn den netten Worten auch Fakten folgen.

Auch der neue Haushalt ist für das Eckentaler Rathaus ein wahnsinniger Handlungsauftrag. 54 Mio. € muss man erst mal umsetzen. Viele neue Maßnahmen müssen auf den Weg gebracht werden. Die CSU-Fraktion wünscht unserer Verwaltung dazu viel Kraft, Entscheidungsmut und natürlich ein gutes Gelingen.

Zusammenfassung

Der Haushalt 2023 ist in einer durchaus schwierigen Zeit ein Haushalt der Vernunft, der Stabilität und der Perspektive. Neben den laufenden umfassenden Ausgaben enthält der Haushalt eine hohe Investitionsquote

Die CSU-Fraktion steht in der politischen Verantwortung. Gemeinsam mit der UBE-Fraktion und der JU-Fraktion werden wir diese Haushaltsverantwortung auch in die politische Realität umsetzen, und zwar sehr verantwortungsvoll.

Auch der Haushalt 2023 zeigt, dass die Finanzen des Marktes Eckental in Ordnung sind. Die CSU-Fraktion steht zu ihrer politischen

Verantwortung – wir werden dem Haushalt 2023 sowie dem Finanzplan zustimmen. Ich hoffe sehr, dass möglichst viele Fraktionen unseres Gremiums dies genauso sehen.